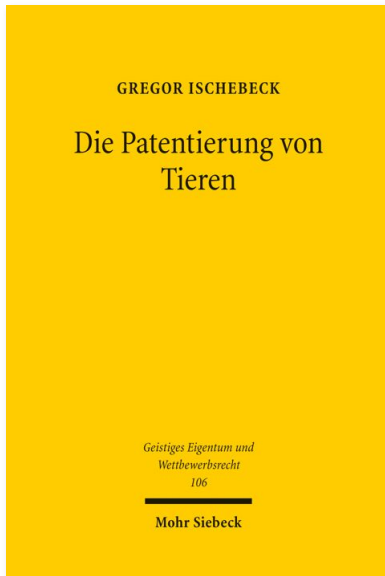


Gregor Ischebeck

Die Patentierung von Tieren

Der Schutz geistigen Eigentums für Erfindungen in der Tierzucht im Rahmen der Biopatentrichtlinie 98/44/EG



Unter dem Slogan »Kein Patent auf Leben« erfährt die Patentierung von Lebewesen in der Öffentlichkeit erhebliche Kritik. Gregor Ischebeck setzt sich speziell mit der rechtlichen Zulässigkeit der Patentierung von Tieren in Deutschland und Europa auseinander. Durch die Anmeldung des so genannten »Harvard-Krebsmaus-Patentes« auf gentechnisch veränderte Versuchstiere und durch die Anmeldung des so genannten »Schweine-Patentes« auf besonders ertragreiche Schweine hat dieses Thema große Aufmerksamkeit erfahren. Im Zentrum der Untersuchung steht, welche Patentierungsmöglichkeiten das deutsche und europäische Patentrecht bei Tieren bieten, inwieweit bestehende Beschränkungen mit dem Schutz geistigen Eigentums in Einklang zu bringen sind und welche Regelungsalternativen insbesondere auf Ebene der Patentwirkungen zu einem besseren Interessenausgleich zwischen Erfindern und Nutzern patentgeschützter Tiere führen könnten.

Diese Arbeit wurde mit dem Fakultätspreis 2015 des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn und dem Konrad-Redeker-Preis 2015 der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität ausgezeichnet.

Gregor Ischebeck Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Vancouver und Bonn; Anstellung beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn; Referendariat beim Oberlandesgericht Köln; seit 2014 Rechtsanwalt in Köln.

2015. XIX, 243 Seiten. GEuWR 106

ISBN 978-3-16-153842-1
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-patentierung-von-tieren-9783161538421/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104